Staffel 2/2021 Ein Vertrag mit Gott – Sendung # 6

Abrahams Kinder

Die Versprechen Gottes an Abraham sind weitreichend, sie betreffen sogar heute jeden Christen. Was bedeutet es konkret, ein Nachkomme Abrahams zu sein?

5. Mose 7,6-8; Hebräer 11,8-16; 5. Mose 7,9-12; Zefanja 3,11-13; Galater 3,26-29; Römer 8,17; Epheser 3,6; 1. Petrus 2,9-10

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)
© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

5. Mose 7,6-8 Denn du bist dem HERRN, deinem Gott, ein heiliges Volk. Dich hat der HERR, dein Gott, erwählt, dass du ihm zum Volk ⟨seines⟩ Eigentums wirst aus allen Völkern, die auf dem Erdboden sind. 7 Nicht weil ihr mehr wäret als alle Völker, hat der HERR sich euch zugeneigt und euch erwählt – ihr seid ja das geringste unter allen Völkern –, 8 sondern wegen der Liebe des HERRN zu euch, und weil er den Eid hielt, den er euren Vätern geschworen, hat der HERR euch mit starker Hand herausgeführt und dich erlöst aus dem Sklavenhaus, aus der Hand des Pharao, des Königs von Ägypten.

Fragen:

1. **Was hat es zu bedeuten, dass Gott ein „heiliges Volk“ hat, das er „erwählt“ und zu seinem „Eigentum“ gemacht hat?**
2. **Warum betont Mose, dass Gott das Volk nicht wegen seiner Größe, sondern nur aufgrund seiner Liebe und Treue erwählt hat? Liegt darin auch eine Botschaft für uns heute?**

Hebräer 11,8-16 Durch Glauben war Abraham, als er gerufen wurde, gehorsam, auszuziehen an den Ort, den er zum Erbteil empfangen sollte; und er zog aus, ohne zu wissen, wohin er komme. 9 Durch Glauben siedelte er sich im Land der Verheißung an wie in einem fremden und wohnte in Zelten mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung; 10 denn er erwartete die Stadt, die Grundlagen hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist. 11 Durch Glauben empfing er auch mit Sara, obwohl sie unfruchtbar war, Kraft, Nachkommenschaft zu zeugen, und zwar über die geeignete Zeit des Alters hinaus, weil er den für treu erachtete, der die Verheißung gegeben hatte. 12 Deshalb sind auch von einem, und zwar Gestorbenen, ⟨so viele⟩ geboren worden wie die Sterne des Himmels an Menge und wie der Sand am Ufer des Meeres, der unzählbar ist. 13 Diese alle sind im Glauben gestorben und haben die Verheißungen nicht erlangt, sondern sahen sie von fern und begrüßten sie und bekannten, dass sie Fremde und ohne Bürgerrecht auf der Erde seien. 14 Denn die, die solches sagen, zeigen deutlich, dass sie ein Vaterland suchen. 15 Und wenn sie an jenes gedacht hätten, von dem sie ausgezogen waren, so hätten sie Zeit gehabt zurückzukehren. 16 Jetzt aber trachten sie nach einem besseren, das ist nach einem himmlischen. Darum schämt sich Gott ihrer nicht, ihr Gott genannt zu werden, denn er hat ihnen eine Stadt bereitet.

Fragen:

1. **Wie kommt der Schreiber des Hebräerbriefs auf den Gedanken, dass die Väter des Volkes Israel an ein verheißenes Land und eine verheißene Stadt <u>im Himmel</u> glaubten und nicht in erster Linie an Land und Stadt hier auf der Erde?**
2. **Inwiefern zieht der Glaube an die Verheißungen Gottes wie im Fall Abrahams Gehorsam nach sich?**

5.Mose 7,9-12 So erkenne denn, dass der HERR, dein Gott, der Gott ist, der treue Gott, der den Bund und die Güte bis auf tausend Generationen denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote halten, 10 und der denen, die ihn hassen, ins Angesicht vergilt, um sie umkommen zu lassen. Nicht zögert er gegenüber dem, der ihn hasst, ins Angesicht vergilt er ihm! 11 So sollst du das Gebot und die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen halten, die zu tun ich dir heute befehle. 12 Und es wird geschehen: Dafür, dass ihr diesen Rechtsbestimmungen gehorcht, sie bewahrt und sie tut, wird der HERR, dein Gott, dir den Bund und die Güte bewahren, die er deinen Vätern geschworen hat.

Fragen:

1. **Was sind die „Bedingungen" des Vertrags, den Gott mit uns Menschen abgeschlossen hat?**
2. **Warum „bewahrt" Gott den Bund nur dann, wenn die Menschen ihn „lieben" und „seine Gebote" und die „Rechtsbestimmungen halten"?**
3. **Wie ist es zu schaffen, dem zu entsprechen?**

Zefanja 3,11-13 An jenem Tag brauchst du dich nicht mehr all deiner Taten zu schämen, durch die du den Bruch mit mir vollzogen hast. Denn dann werde ich deine hochmütigen Prahler aus deiner Mitte wegnehmen, und du wirst künftig nicht mehr überheblich sein auf meinem heiligen Berg. 12 Und ich werde in deiner Mitte ein demütiges und geringes Volk übrig lassen, und sie werden beim Namen des HERRN Zuflucht suchen. 13 Der Rest Israels wird kein Unrecht tun und keine Lüge reden, und in ihrem Mund wird keine trügerische Zunge gefunden werden, sondern sie werden weiden und lagern, und niemand wird sie aufschrecken.

Fragen:

1. **Wie kann es zu Überheblichkeit gegenüber Gott kommen?**
2. **Warum ist gerade die Demut vor Gott so wichtig?**
3. **Wie kommt es, dass Gott nur einen Überrest retten kann?**
4. **Wie kann ich sicherstellen, dass ich zu diesem treuen Rest gehöre?**

Galater 3,26-29 denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben in Christus Jesus. 27 Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, ihr habt Christus angezogen. 28 Da ist nicht Jude noch Grieche, da ist nicht Sklave noch Freier, da ist nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus. 29 Wenn ihr aber des Christus seid, so seid ihr damit Abrahams Nachkommenschaft ⟨und⟩ nach ⟨der⟩ Verheißung Erben.

Römer 8,17 Wenn aber Kinder, so auch Erben, Erben Gottes und Miterben Christi, wenn wir wirklich mitleiden, damit wir auch mitverherrlicht werden.

Epheser 3,6 Die Nationen sollen nämlich Miterben und Mit-Glieder am gleichen Leib sein und Mitteilhaber der Verheißung in Christus Jesus durch das Evangelium,

Fragen:

1. **Was will Paulus sagen, wenn er schreibt: „Ihr habt Christus angezogen"?**
2. **Wie ist es möglich, dass „alle einer in Christus Jesus" sind?**
3. **Was bedeutet es laut der oben genannten Aussagen von Paulus, „nach der Verheißung Erben" zu sein?**

1. Petrus 2,9-10 Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, eine heilige Nation, ein Volk zum Besitztum, damit ihr die Tugenden dessen verkündigt, der euch aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen hat; 10 die ihr einst »nicht ein Volk« wart, jetzt aber ein Volk Gottes seid; die ihr »nicht Barmherzigkeit empfangen hattet«, jetzt aber Barmherzigkeit empfangen habt.

Fragen:

1. **Was macht das mit uns, wenn wir diese Bezeichnungen für die Gemeinde Jesu lesen oder hören?**
2. **Wie verkündigen wir „die Tugenden dessen", der uns „aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen" hat?**